

**Kantonsrat**

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24  
 4509 Solothurn  
 Telefon 032 627 20 79  
 Telefax 032 627 22 69  
 pd@sk.so.ch  
 www.parlament.so.ch

K 182/2007 (FD)

**Kleine Anfrage Verena Meyer (FdP, Mühledorf): Zwangspensionierung und Einkommensausfall (04.12.2007)**

Seit 1996 besteht aufgrund der Sparvorgaben die zwangsweise verordnete Pensionierung mit 63 ½ Jahren. Bei allen kantonalen Angestellten, welche den koordinierten Jahreslohn erreichen und pensionskassenpflichtig sind, übernimmt die staatliche Pensionskasse einen Teil des Lohnausfalles bis zum Erreichen des ordentlichen Pensionsalters. Nicht so bei den Angestellten der tiefsten Lohnklassen. So arbeitet beispielweise das Reinigungspersonal meist nur stundenweise und erreicht den koordinierten Jahreslohn nicht. Für die meisten Betroffenen ist der zwangsverordnete Lohnausfall, ohne in den Genuss der AHV zu kommen, schmerzlich.

Fragen:

1. Ist es im Sinne der Regierung, dass die kleinsten Einkommen hier bestraft werden?
2. Ist die Regierung gewillt, für die tiefsten Einkommensklassen eine Sonderregelung zu suchen, welche es dem Personal ermöglicht bis zum ordentlichen Pensionsalter weiterzuarbeiten?
3. Oder ist die Regierung allenfalls gewillt, einen Pauschalbetrag pro betroffene Person zu sprechen, um die Lücke bis zum AHV-Alter zu schliessen?
4. Wie gross wäre die jährlich anfallende Summe und damit die Belastung für die Pensionskasse?
5. Hat die Regierung sich bereits Gedanken zur Einführung eines flexiblen Rentenalters im Sinn von «65 plus-minus» gemacht?

*Begründung (04.12.2007):* Im Vorstosstext enthalten.

*Unterschriften:* 1. Verena Meyer, 2. Annekäthi Schluop, 3. Andreas Gasche, Heinz Bucher, Markus Grütter, Ruedi Nützi, Rosmarie Heiniger, Enzo Cessotto, Peter Müller, Christina Meier, Claude Belart, Reinhold Dörfliger, Thomas Roppel, Andreas Eng, Irene Froelicher, François Scheidegger, Beat Wildi. (17)